

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **86 (2011)**

Heft 10

PDF erstellt am: **07.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Stichworte**

**2000-Watt-Gesellschaft**

2000 Watt pro Person beim Energieverbrauch und 1 Tonne CO<sub>2</sub> pro Person bei den Treibhausgasemissionen heissen die Zielwerte der 2000-Watt-Gesellschaft. Heute sind es 6500 Watt beziehungsweise 9 Tonnen pro Kopf. Die Vision bezweckt, die endlichen Ressourcen zu schonen und den Konsum der erneuerbaren global gerecht zu verteilen. Das zu Grunde gelegte wissenschaftliche Modell wurde vor rund zehn Jahren von Forschern des ETH-Bereichs entwickelt. Eine eigens dazu erarbeitete Studie besagt, dass der heutige Alltag (Wohnen, Mobilität, Ernährung usw.) mit weniger als einem Drittel der aktuell konsumierten Energie bestritten werden könnte.

**Novatlantis**

Novatlantis ist das Kompetenznetzwerk Nachhaltigkeit im ETH-Bereich, das anfänglich 2000-Watt-Pilotprojekte im Wohnungsbau oder in der Mobilität gemeinsam mit Partnerregionen wie Basel, Zürich und Genf durchgeführt hat. Novatlantis konzentriert sich aktuell aber auf das Erarbeiten wissenschaftlicher Erkenntnisse gemäss den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft.

**Fachstelle 2000 Watt**

Die Fachstelle wurde vor einem Jahr eingerichtet und untersteht dem Programm Energie Schweiz. Zentrale Aufgabe ist die Verbreitung, die Moderation und das Monitoring der weiteren Umsetzung von 2000-Watt-Projekten.

In Anlehnung an die Aktivitäten des Vereins Energiestadt sollen neu 2000-Watt-Berater für Gemeinden eingesetzt werden. Die Fachstelle organisiert die Zertifizierung von 2000-Watt-Arealen und bildet die erste Anlaufstelle für interessierte Institutionen und Privatpersonen.

**SIA-Effizienzpfad Energie**

Der Effizienzpfad Energie ist als Planungsinstrument für 2000-Watt-taugliche Wohn- und Verwaltungsbauten gedacht und legt Zielwerte für die graue Energie, die Betriebsenergie sowie die Mobilität fest. Die Berechnungsgrundlagen sind in der SIA-Dokumentation D0216 «Effizienzpfad Energie» enthalten, die in diesem Sommer offiziell verabschiedet worden ist.

**den Siedlungen gebaut, die bedeutend energieeffizienter sind. Was hat sich seither beim Wohnen verändert?**

1960 haben wir sicher schon gut gelebt, aber gesamthaft mit viel weniger Energie. Die wesentlichen Unterschiede zwischen damals und heute zeigen sich im Energiebedarf und bei den Wohnflächen. Die Entwicklung war gegenläufig: Neubauten sind fast zehnmal energieeffizienter geworden, derweil sich die Pro-Kopf-Fläche in derselben Zeit mehr als verdoppelt hat. Ein modernes Wohngebäude, das die Zielwerte der 2000-Watt-Gesellschaft einhält, bietet also höheren Komfort und ist trotzdem fünfmal energieeffizienter. Das ist ein schönes Beispiel dafür, wie intelligent und selektiv wir die verfügbaren technischen Mittel einsetzen sollten.

**Auch in der optimierten Siedlung kann ein Bewohner «falsch» oder wenig sparsam leben. Braucht es zum Alltagsverhalten nicht auch ein neues Nutzerverständnis?**

Das wird sicher zu fördern sein. Es ist so, dass zum Beispiel im Haushalt viele kleine versteckte Energieverbraucher neu angeschafft werden, die an sich schmerzlos vermieden werden könnten. Ich erinnere mich, dass vor allem in den 1980er-Jahren Gebrauchsanweisungen für die Wohnungen abgegeben wurden. Heute könnte man es ähnlich machen, indem die Mieter auf ihren Handlungsspielraum im Wohnbereich aufmerksam gemacht werden. Das Interesse daran wäre sicher gross, wie die Erfahrungen aus früheren Jahren zeigen. An sich ist das eine Daueraufgabe der Hausverwaltungen.

Interview: Paul Knüsel



Das Richti-Quartier in Wallisellen ist die erste Arealüberbauung der Schweiz, die den Kriterien der 2000-Watt-Gesellschaft entspricht. Allreal erstellt hier Wohnraum für 1200 Menschen und 3000 Arbeitsplätze.

Foto: Allreal

Anzeige

# Rostwasser?

## Wasserleitungen

sanieren statt ersetzen

Lining Tech AG – dank strikter Qualitäts-Kontrolle  
Branchenleader seit über 20 Jahren

- 3x günstiger
- 10x schneller
- kein Aufspitzen
- top Trinkwasser

### Lining Tech

#### Die Nr. 1

für Rohr-Innensanierung

...und Trinkwasser hat wieder seinen Namen verdient!

Büro Aargau, Basel, Bern:  
Tel. 062 891 89 86

Wallis: Tel. 027 948 44 00  
Tessin: Tel. 091 859 26 64

Günstig. Sauber. Schnell. www.liningtech.ch